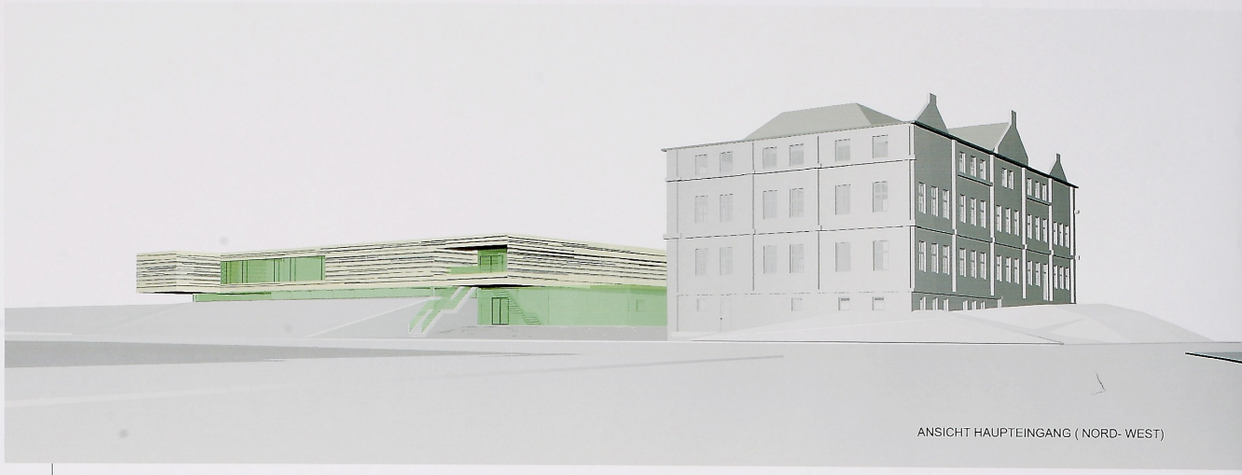
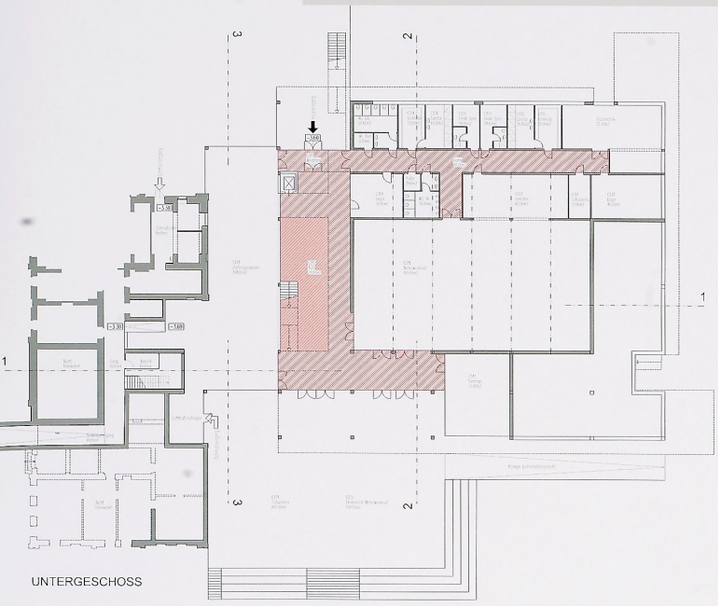
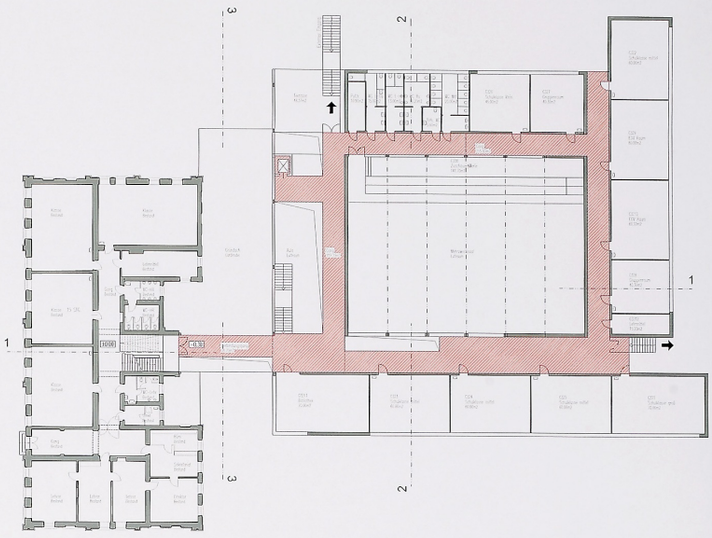


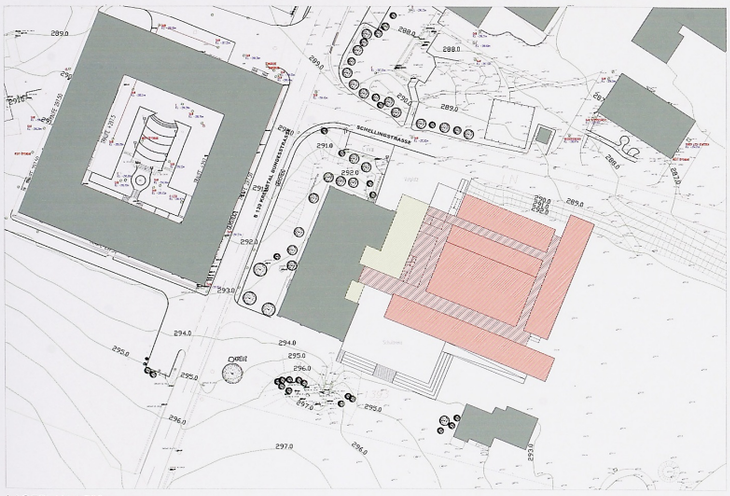
ANSICHT HAUPTEINGANG (NORD- WEST)



UNTERGESCHOSS



ERDGESCHOSS



LAGEPLAN 1:500

Beschreibung:

Als Kontrast zum denkmalgeschützten 3-geschoßigen Bestandsgebäude bekommt der neue Baukörper nur ein Geschoß über dem bestehenden Gelände. Die horizontale Ausdehnung des Zubaus wird durch das Abheben des Baukörpers über das Gelände und durch die Fassadengestaltung verstärkt.
Die äußerste Schicht der hinterlüfteten Fassade ist eine hellbeige lasierte horizontale Lärchenholzschalung mit Brettern in unterschiedlichen Querschnitten und Längen in einer rhythmischen Gliederung über dunklem Grund der Holzriegelwände und über den Fenstern der Nebenräume und über der Aulaverglasung (Westfassade EG). Durch diese Schalung über der Verglasung entsteht in der Aula ein differenziertes Licht- Schatten Spiel.
Für einen ungestörten Schulbetrieb wurden alle für die Landesgartenschau nutzbaren Räume im Untergeschoß angeordnet . Diese sind zusätzlich über eine behindertengerechte Rampe im Bereich der Schularena erreichbar.
Barrierefreiheit ist durch einen Aufzug im Neubau sowie behindertengerechte Rampen als Verbindung zum Bestand erreicht.
Die großteils 2-geschoßige Aula ist in Verbindung mit dem Mehrzweckssaal für größere Veranstaltungen nutzbar.
Alle Räumlichkeiten sind mit abgehängten Akustikdecken geplant. Im Hohlraum sind die Leitungsführungen vorgesehen.

Statisch- konstruktives Konzept:

Die Fundierung erfolgt durch eine Stb-Platte. Erdberührte Wände sind in Stb mit außenliegender Dämmebene vorgesehen.
Alle nicht erdberührten, tragenden Wände sind als 20 cm zellulosegedämmte Holzriegelwandelemente vorgesehen.
Die Zwischendecke wird als massive Kreuzlagenholzdecke ausgeführt.Die Dachkonstruktion ist als Tramdecke vorgesehen.
Die Binder über dem Mehrzweckssaal sind als Fachwerk aus Brettschichtholz konzipiert.
Um eine schnelle Bauzeit zu ermöglichen, werden alle Wand-, Decken-und Dachkonstruktionen als Elemente vorgefertigt.
Alle Holzaußenbauteile sind aus bauphysikalischen Gründen mit einer innenliegenden Installationsebene geplant.

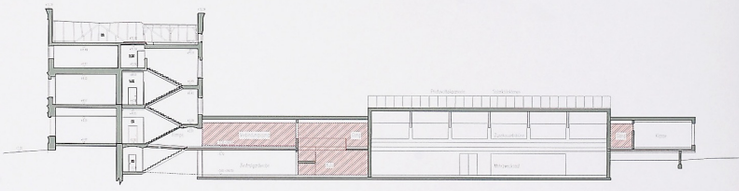
Haustechnisches und energietechnisches Konzept:

Der Gesamtwärmebedarf wird über Fernwärme erbracht. Die Räume sind mit Fußbodenheizung,bzw. Nebenräume mit Heizkörpern ausgestattet. Die Warmwasserbereitung erfolgt über Solarkollektoren und Pufferspeicher.
Die Schule wird mit einer Be-und Entlüftungsanlage mit Wärmetauscher ausgestattet. Die Zuluft wird über eine Wärmerückgewinnung mit Kreuzstromwärmetauscher (Wirkungsgrad 89 %) auf Raumtemperatur erwärmt.
Die Leitungsführungen erfolgen in der Zwischendecke in den Gangbereichen.
Zusätzlich zu 100m2 Solarkollektoren sind an der Südseite der Nordlichtsheds 100m2 Photovoltaikpaneele vorgesehen.

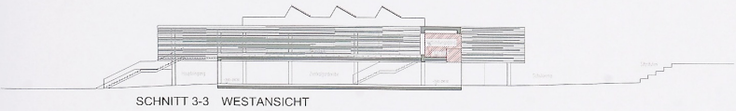
Vorbeugender Brandschutz:

Der Neubau wird mit einer Brandmeldeanlage ausgestattet. Zwischen Alt- und Neubau sind Brandabschnitte vorgesehen.
An der Nord- bzw. Ostseite sind Fluchtstiegen vorgesehen.

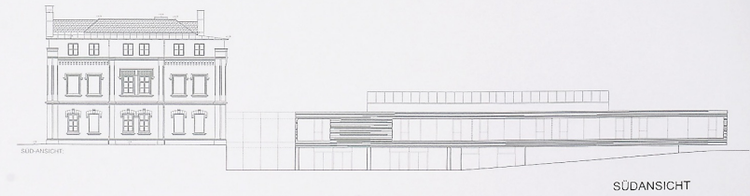
SCHNITT 2-2



SCHNITT 1-1

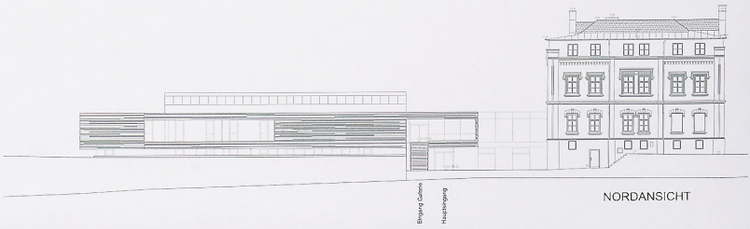


SCHNITT 3-3 WESTANSICHT



SÜDANSICHT

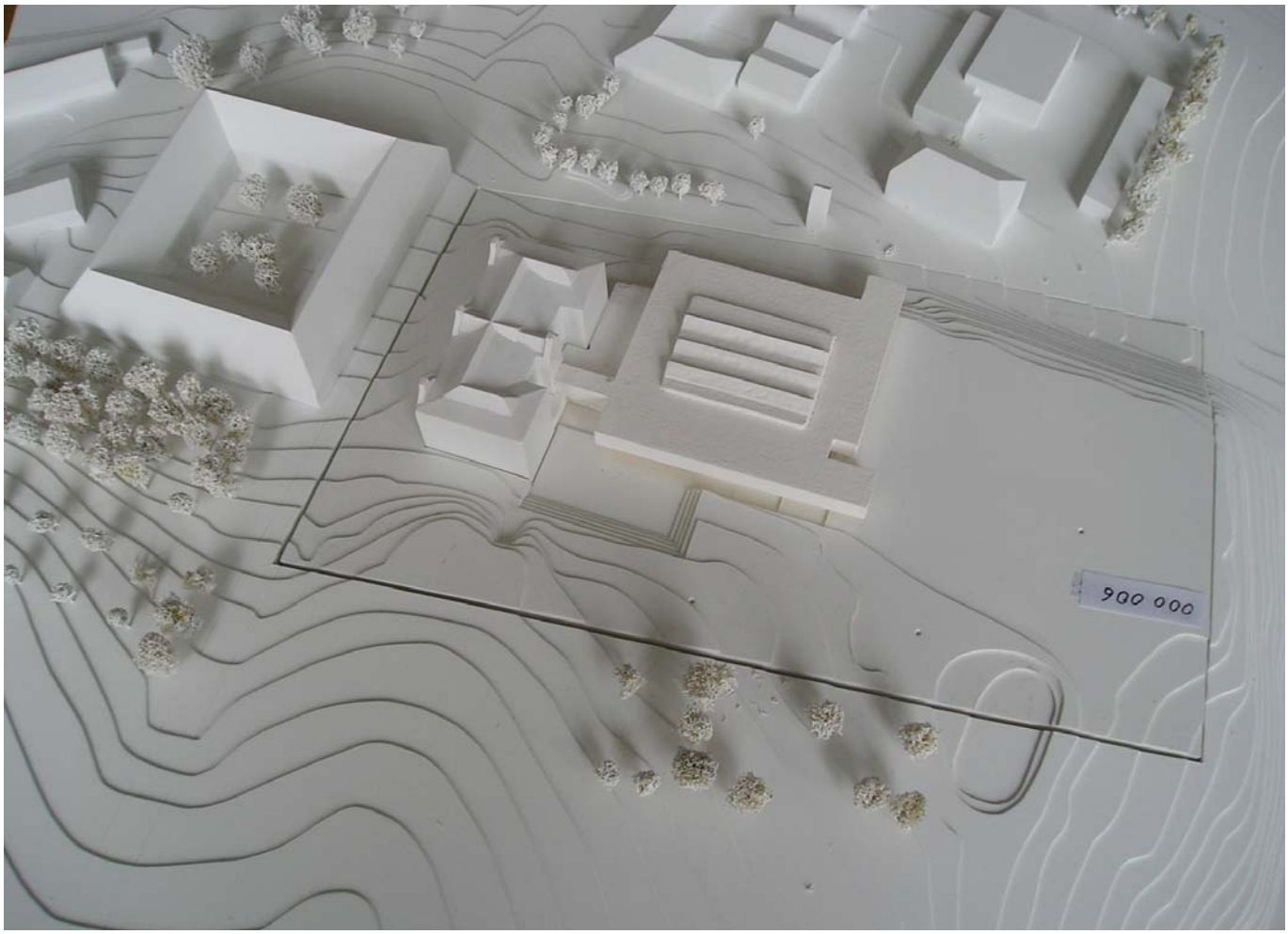
OSTANSICHT



NORDANSICHT

900 000

000 006


900 000